

Wolauer Tagblatt

Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli Nr. 1, entgegengenommen. — Auswärtige Annoncen werden von allen größeren Anzeigebüros übernommen. — Inserate werden mit 30 h für die 4mal gespaltene Zeile, Reklamotizen im redaktionellen Teil mit 50 h für die 4mal gespaltene Zeile, Reklamotizen im redaktionellen Teil mit 4 h, ein festgedrucktes mit 8 h berechnet. Für bedrucktes Wort im kleinen Anzeiger mit 4 h, ein festgedrucktes mit 8 h berechnet. Für bedrucktes Wort im kleinen Anzeiger wird der Betrag nicht zurückerstattet. — Belegabnahme und sodann eingestellte Inserate wird der Betrag nicht zurückerstattet. — Belegabnahme und sodann eingestellte Inserate werden seitens der Administration nicht belagert.

Für die Redaktion verantwortlich:
Hugo Dutsch.
Druck und Verlag:
Buchdruckerei Jos. Krmpotic
Pola, Piazza Carli Nr. 1.

Erscheint täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh.
Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1.
Die Redaktion und die Redaktion Via Centrale 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 24 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 Heller, Einzelversand in allen Trafiken.

IX. Jahrgang

Pola, Sonntag 17. August 1913

Nr. 2563

Norwegens Kriegsbereitschaft.

Der bedauerliche Antagonismus zwischen England und Deutschland, der zu den Krisen der letzten Jahre führte, öffnete den Bewohnern der skandinavischen Halbinsel die Augen darüber, dass sich ein eventueller Kampf der beiden Rivalen zur See sozusagen vor ihren eigenen Fenstern abspielen würde, die, um ein Wort Bismarcks zu variieren, ihnen bei dieser Gelegenheit leicht einmal eingeschlagen werden könnten. Noch im Jahre 1911 (Marokkokrise) wurden 25 Millionen Kronen für den Ausbau der norwegischen Marine bewilligt und die politische Spannung von 1912 brachte die Frage der norwegischen Seebefestigungen auf die Tagesordnung.

Erst in allerjüngster Zeit scheint man sich angesichts der langsamen Besserung der deutsch-englischen Beziehungen in Norwegen bewusst zu werden, dass die eigentliche Gefahr von Osten drohe. Hierauf deuten neben den Äußerungen der nordischen Presse die gebesserten Beziehungen zu Schweden und die trotz alledem fortgesetzten Bemühungen der Heeresverwaltung, das Milizheer, das, wie vorausgeschickt werden muss, unter ganz besonderen Verhältnissen zu leiden hat, auf eine höhere Stufe der Verwendbarkeit zu bringen.

In den knapp acht Jahren seines selbständigen Bestandes hat das junge norwegische Heer bereits namhafte Fortschritte zu verzeichnen. Schon ein Jahr nach der Unionstrennung war ein Reorganisationsplan von der Heeresverwaltung ausgearbeitet worden, der jedoch erst im Jahre 1909 sanktioniert wurde und Anfang 1911 zur Durchführung gelangte. Hiernach besteht allgemeine Wehrpflicht vom 18. bis 55. Lebensjahre, und zwar 18 bis 22 Landsturm, 22 bis 34 Linie, 34 bis 42 Landwehr, 42 bis 55 Landsturm, also 12 Jahre Linie, 8 Landwehr, 18 Landsturm.

Das norwegische Heer ist ein Milizheer, hat jedoch seinen Friedensstand an Offizieren während des grössten Teiles des Jahres komplett. Die Rekrutenausbildung dauert bei der Kavallerie 126, bei der Feldartillerie 114, bei der Genietruppe 84, bei allen übrigen Waffen 74 Tage — der Mann wird sodann entlassen und hat im zweiten und dritten Jahr seiner Liniendienstzeit je eine 24tägige Waffenübung abzuleisten, eine weitere Waffenübung folgt im Landwehrverhältnis. Das Rekrutenkontingent beträgt jährlich etwa 11 000, doch ist die Zahl der waffenfähigen Mannschaft jährlich viel höher, etwa 15 000.

Lässt sich schon unschwer erkennen, dass bei dieser geringen Ausbildungsdauer keine Resultate erzielt werden können, die sich mit jenen der kontinentalen Armeen vergleichen lassen, so wird der Zustand der Armee durch die Unteroffiziersfrage noch komplizierter. Der Unteroffiziersaspirant hat eine drei- bis vierjährige Schule, eventuell noch vorher einen halbjährigen Vorbereitungskurs zu absolvieren, um dann in das nichtaktive Verhältnis zu kommen und erst während der kurzen Waffenübung Frontdienst zu leisten. Denn von den Absolventen der

Unteroffiziersschulen tritt nur etwa ein Viertel zu den permanenten Kadern, die übrigen treten in das nichtaktive Verhältnis und die Schulen müssen, um die nötige Zahl von Bewerbern überhaupt zu erhalten, ihren Lehrplan so einrichten, um den Absolventen im Zivilverhältnisse einen günstigen Lebensunterhalt zu gewährleisten. Die Unteroffizierschüler erhalten heute, dank einer vom Storting 1910 genehmigten und gut subventionierten Organisation dieselbe Ausbildung wie in den niederen Mittelschulen, was natürlich auf die rein militärische Schulung nicht ohne üble Folgen bleiben kann. Eine weitere Folge ist, dass das aus den Schulen kommende gut vorgebildete Unteroffiziersmaterial auch die Erreichung der Offizierschargen anstrebt, was um so weniger auffällt, als ja auch der Offizier in den meisten Fällen eine Zivilanstellung bekleidet.

Muss unter diesen Verhältnissen schon das militärische Gefüge leiden, so ist die ungewöhnliche Art der Ausbildung keinesfalls ein Moment des Kraftzuwachses. Am besten wird dies durch ein Beispiel klar werden.

Ein Kavallerieregiment zum Beispiel besteht während acht Monaten des Jahres nur aus den Offizieren mit ihren Pferden, einigen Unteroffizieren, kurz einem Verwaltungsapparat und hat daher in seinem normalen Standorte überhaupt keine eigentliche Kaserne. Nur während der Übungszeit sind überhaupt Mannschaft und Pferde da. Während der Rekrutenschule sind aber auch nur so viele Leute und Pferde präsent, dass pro Regiment eine allerdings starke Eskadron zu 180 Reitern formiert werden kann. Ein Regiment als solches mit sechs Eskadronen (normal mit einem Kriegsstand von je 102 Reitern) existiert also jährlich bestenfalls nur durch 24 Tage, das sind die Zeiten der Eskadron- und Regimentsausbildung. Unerklärlich bleibt hierbei, warum die Unteroffizierschüler des 2. bis 4. Jahrganges nicht wenigstens während der Rekrutenausbildung und der Uebung zu ihren Truppenkörpern einrücken, um so wenigstens in oberflächlichen Kontakt mit der Truppe zu treten.

Die sonderbaren Ausbildungsverhältnisse erklären sich jedoch zum grössten Teil durch das abnorme Klima. Vor dem Monate April herrscht der tiefste Winter; die überaus kurzen Tage machen es unmöglich, die Rekrutenausbildung vor diesem Zeitpunkte zu beginnen, und die landwirtschaftlichen Arbeiten drängen sich auf den kurzen Sommer derartig zusammen, dass von grösseren Manövern in dieser Zeit ganz abgesehen werden muss, sollte die Bevölkerung nicht arg geschädigt werden.

Trotz aller dieser Mängel in der Organisation macht das kleine norwegische Heer einen vortrefflichen Eindruck. Das Offizierskorps ist gut, die theoretische Bildung ist eine entsprechende und der Mangel an praktischer Schulung wird durch Unternehmungsgest, Energie und Vaterlandsliebe reichlich wettgemacht. Die Mannschaft — ein besonders kräftiger Schlag — kommt durch die Schulen sowohl sportlich als theoretisch recht gut vorbereitet zum Militärdienst, so dass das Feldheer

(2 Divisionen und 2 selbständige Brigaden, dazu Festungsartillerie, zusammen etwa 60 000 Mann), im Falle eines Angriffes auf Norwegen selbst sicherlich kein zu unterschätzender Gegner sein wird. Weitführende Operationen durchzuführen, wird das norwegische Heer kaum in die Lage kommen. (Mil. Rdsch.)

Tagesneuigkeiten.

Kaisers Geburtstag.

In rüstiger körperlicher und geistiger Frische der dreifundachtzigste Geburtstag am arbeitüberfüllten Tischele Viele Stürme sind über dem Haupte unseres verehrten Kaisers dahingerauscht, ehe es vom Silberschein umflossen wurde. Und heuer wütele im politischen Wetterwinkel Europas der Stürme wildeste. Fast hat er uns hineingezogen in seinen Strudel. Es mussten böse und wilde Tage sein all die Monate lang in Schönbrunn oder in der Hofburg zu Wien. Und noch jetzt ins grüne Ischl weiterleuchte es drohend herüber vom Balkan, wo die Oorgone Krieg ihre blutige Geissel schwang. Wie ein Schiff auf einem wilden Meere schwankten wir dahin — am Steuer den altherwürdigen Mann, dem heute und morgen die Gefühle der Verehrung besonders innig zuströmen. Heute herrscht Ruhe. Die Vielen, die in den Segnungen des Friedens das grösste Heil eines Staates erblicken, werden in diesen Tagen mit intensiver Liebe und Verehrung unseres Kaisers gedenken müssen, der ihnen die Erhaltung eines so köstlichen Gutes erkämpfte. Und in diese Gefühle wird sich die Bitte an ein gnädiges Geschick mengen müssen, dass uns unser verehrter Monarch noch lange erhalten bleiben möge!

In der Stadt wird das kaiserliche Geburtstagsfest in traditionell würdiger Weise begangen. Mit der Ausschmückung der Strassen wurde schon gestern begonnen. Heute Abend musikalischer Umzug, auf dem Forum Konfert der Stadtkapelle. Morgen auf dem Exerzierplatze die herkömmliche Feier, an die sich heuer die Beteiligung mit dem Erinnerungskreuz schliesst. In allen Kirchen der Stadt finden morgen vormittags Festgottesdienste statt.

Der Hafen von Pola.

Von geschätzter Seite wird geschrieben: In absehbarer Zeit wird der den Hafen schützende Wellenbrecher fertiggestellt sein und wird er die Einfahrt auf zirka 300 Meter einengen. Diese Verengung wird mit der Zeit unbedingt nachteilig sich dadurch fühlbar machen, dass die für die sanitären Verhältnisse

Sturmvoegel.

Ein Schifferroman aus dem Nordland von Anny Wolhe.

Copyright 1910 by Anny Wolhe, Leipzig.

»Ich will aber auch nicht! Wissen Sie, dass ich Sie auf dem ganzen Schiff wie eine Stecknadel gesucht habe?«

Sie wurde glühendrot.

»Sie wollten mir wohl meinen Schleier zurückgeben, den Sie vorhin aufgefangen haben?«

»Ich denke gar nicht daran. Zauberschleier, die über die Meereswellen fliegen sind Freigut, das behalte ich.«

Rita biss sich auf die Lippen. Der Mensch war wirklich unverschämte.

»Ich komme nämlich als Abgesandter Ihrer Frau Mutter. Als es in Edinburg, nachdem wir die Geburtsstätte Maria Stuarts, das trotzige, alte Kastell und andere Herrlichkeiten besichtigt, ins Hotel Royal zum Essen ging, fiel es Ihrer Frau Mama schwer auf das Herz, dass Sie am Ende doch wieder auf dem Schiff die Mahlzeiten versäumten, und Ihre Frau Mutter war drauf und dran, zurückzukehren. Ich erbot mich, da ich doch wieder an Bord wollte, mich Ihrer anzunehmen, wie meine Pflicht als Arzt es gebietet. Und da bin ich! Freilich habe ich meine Pflicht schlecht erfüllt, denn stundenlang konnte ich Sie nicht finden, und jetzt ist es nun doch zum Lunch nicht spät, und ich habe mein Versprechen schlecht gehalten.«

»Ich habe keinen Hunger«, bemerkte Rita, sich

mit der Hand über die heisse Stirn streichend und etwas unsicher zu ihm aufsehend.

»Ach, Unsinn, jetzt wird gegessen! Ich werde gleich dem Steward Anweisung geben, dass er Ihnen auf Deck nachserviert. Jetzt kommen Sie, und um 4 Uhr auf Deck eine Tasse Tee und Kuchen, soviel Sie mögen. Werden Sie gehorchen?«

»Nein!« grollte sie. »Kümmern Sie sich doch um solche Passagiere, die Ihren Rat wünschen.«

Sie hatte sich jetzt aufgerichtet und stand etwas unschlüssig in dem Boot.

»Steigen Sie nur auf die Bank«, ermunterte er.

»Man kommt leichter hinein als wieder heraus. Aber ohne Sorge, ich halte Sie.«

Rita wehrte fast zornig ab und bestieg die Bank. Das Boot schwankte nicht unbedenklich, und Rita wäre gefallen, wenn nicht plötzlich seine starken Arme sie untergefasst und gehalten hätten. Einen Augenblick schwebte sie in der Luft.

Wieder war es ihr, als fühle sie den heissen Schlag seines Herzens, dann setzte er sie fein säuberlich auf den Boden.

»So,« sagte er gemächlich, ihr auch noch ihre weisse Mütze reichend, »nun können wir gehen.«

Sie sah ihn zornig an.

»Ich danke für Ihre Gesellschaft, mein Herr!« Er lachte sorglos.

»Die will ich Ihnen auch gar nicht aufdrängen. Ich habo nämlich eine unglaubliche Scheu vor kapriziösen, kleinen Mädchen, die bei jedem lauten Wort einen Nervenschok oder hysterischen Anfall kriegen. Ich will nur meiner Pflicht als Arzt genügen und

das Versprechen, das ich Ihrer Frau Mutter gab, halten.«

Er sah die Blutwelle, die ihr den weissen Hals hinaufstieg. Zorn war es, der ohnmächtig in ihr kämpfte.

Ohne ihn eines Blickes zu würdigen, schritt sie die Treppe hinab nach dem Promenadendeck, wo der Arzt an Gustav, ehe sie es hindern konnte, seine Befehle gab.

Und dann sass sie in ihrem Sessel fürsorglich eingepackt, und der Steward und der Doktor bedienten sie, und sie ass unter dem zwingenden Blick des Arztes geduldig ihr verspätetes Mittagmahl.

Sie nippte zwar nur wie ein kleiner Vogel, aber Doktor Zähringer schien doch zufrieden. Er schälte ihr selbst den köstlichen Pfirsich und führte energisch ein Glas mit blutrotem Wein an ihre Lippen.

Gesprochen hatten sie noch kein Wort wieder; nur jetzt, als das seltsame, erzwungene Mahl beendet war und Gerd sagte: »Wir müssen Sie doch wieder gesund pflegen«, da wehrte sie ab und lächelte bitter.

»Einzig taugt mir der Tod, möchte ich mit Sieglinde sagen. Glauben Sie, dass man leben mag, wenn man schuld daran hat, dass ein Menschenleben zugrunde ging?«

Er bettete jetzt mit fast väterlicher Zärtlichkeit ihr dunkles Haupt in die Kissen zurück und stellte die Lehne des Liegestuhls etwas tiefer.

»Sie müssen jetzt ruhen«, gebot er, »und keinen so törichten Gedanken nachhängen. Was ist Schuld? Sie kommt und wächst lawinengleich. Sie fliegt mit Sturmesgewalt über uns her. Wie ein graues Heer in den Lüften, so ist sie da und überlutet unsere

nisse notwendige Wasserzirkulation im Hafenbecken, wenn nicht unterbunden aber jedenfalls sehr erschwert sein wird. Die Kanäle des täglich sich vergrößernden Polas ergießen eine Unmenge von Schmutzwasser in die See, die Schiffe entledigen sich ihrer Auswürfe in stets sich wachsender Menge ins Wasser und so besteht also die Gefahr, dass der Hafen langsam aber stetig verseucht wird, da, wie gesagt, das Wasser nur sehr langsam sich auslaufen vermag und so zu einer fast mephistische Dämpfe aushauchenden Stagnation kommen muss.

Schon aus gesundheitlichen Gründen müsste dafür gesorgt werden, dass die Oberflächenströmung im Hafen nicht gestört werden; die wird noch dadurch beeinflusst, dass in zwei Jahren, durch die Vertäuerung des neuen 40.000-Tonnen-Docks die Enge zwischen dem Scoglio Andri (Franz) und Olivi um weitere 60 bis 80 Meter kleiner gemacht wird, und die bei Vallerunga hervorquellenden Wasseradern nicht imstande sind, solche energische Wasserbewegung hervorbringen, dass eine ausgiebige Durchreinigung des Hafengewässers entstehen könnte.

Aus diesem möge ersicht werden, dass ein Durchlass in den Hafen geschaffen werden muss.

Die orographischen Verhältnisse des den Hafen begrenzenden Landstriches weisen schon auf den Platz hin, wo solcher Durchstich gebaut werden könnte.

Es ist dies die engste Stelle, die Landeinschnürung bei den Max Baracken, bei den Gründen des k. u. k. Yachtgeschwaders.

Dieser Kanal, welcher bloss 0,3 Kilometer lang ist, ginge in südlicher Richtung in die Val Fuori, könnte 20 Meter breit und 4 Meter tief — schlossenlos natürlich — ausgebaut werden und würde eine Erdbewegung von zirka 36.000 Kubikmeter Material beanspruchen.

Er hätte auch den Vorteil, dass Torpedoboote, kleine Fahrzeuge in südlicher Richtung rasch die See gewinnen könnten und bei einer eventuellen Verteidigung vom Pola sogar berufen sein könnte, eine gewichtige Rolle zu spielen.

Durch diese wenigen Zeilen möge die Aufmerksamkeit der massgebenden Persönlichkeiten auf diesen Umstand gelenkt werden und vielleicht liess sich aus der Val Fuori, die allordings gegen Südwesten fast schutzlos offen steht, etwas machen.

Schreckliche Kriegsgreuel.

Eine Adrianopler Abordnung, welche die europäischen Grossstädte bereisen will, um für die Belassung der türkischen Herrschaften zu bitten, sagt in einer Schrift von den Bulgaren: »Unsere Frauen haben sie vergewaltigt, unsere Kinder hingeschlachtet und unser Land in einen rauchenden Trümmerhaufen umgestaltet. Die Bulgaren haben gemordet aus Lust am Morden und haben sich als Opfer Hunderte und Tausende junger Menschen ausersehen, deren ältestes das 18. Jahr nicht überschritten hat. In Malgara und anderwärts haben sie an den Mauern der Tempel Hunderte von Frauenköpfen an den Haaren aufgehängt. Selbst die wildesten Völker, die kein Gebot der Menschlichkeit und der Zivilisation kennen, würden zurückschrecken vor dem Grauen des Hinschlachtens unschuldiger Kinder. Und es waren reguläre bulgarische Soldaten, die — als sie in die Städte und Dörfer Thraziens eindringen — Tausende von Mädchen und Junglingen durch Bajonettschneide getötet und deren blutige Körper durch die Strassen geschleift haben. Wie viele schwangere Frauen haben nicht am eigenen Leibe das grässliche Hinschlachten noch ungeborener Kinder erfahren müssen!... Die Ufer der Flüsse sind voll von Tausenden menschlicher Leichen, deren Köpfe verstümmelt, deren Hände gebunden, deren Bäuche aufgeschlitzt sind! Die Wasser der Flüsse sind vergiftet von den Leichen.

Wenn Europa — entgegen den menschlichen Gefühlen, an die wir appellieren — aufs neue den Bulgaren eine Bevölkerung ausliefen will, die am Ende ihrer Leiden und der Hoffnungslosigkeit des Lebens angelangt ist, wird sich dieses zivilisierte Europa vielleicht doch überzeugen lassen, dass die gesamte Bevölkerung Thraziens, die während sechs Jahrhunderten in brüderlicher Eintracht gelebt hat, einen Verzweiflungskampf bis auf den letzten Blutstropfen beginnen wird und dass, wenn sie in diesem Kampfe unterliegt, das, was von der Bevölkerung übrig bleibt, das verwüstete Land ausnahmslos verlassen wird.«

Auszeichnung.

Der Kaiser verlieh dem Marinekommandanten, Admiral Anton Haus in Anerkennung vorzüglicher Dienstleistung den Orden der Eisernen Krone I. Klasse.

Konteradmiral Graf Kielmannsegg.

Linienflottenkapitän a. D. Alexander Graf Kielmannsegg, einer unserer letzten noch lebenden Helden von Lissa, beging — wie bereits berichtet — die Feier der Vollendung seines 80. Lebensjahres. Eine ganz besondere Ehrung wurde dem greisen Jubilar durch die Huld des Kaisers. Seine Majestät verlieh dem tapferen Seeoffizier den Titel und Charakter eines Konteradmirals und sandte ihm zugleich die huldreichsten Glückwünsche für dessen ferneres Wohlergehen. Auch der Erzherzog-Thronfolger zeichnete Konteradmiral Grafen Kielmannsegg durch einen herzlichen Glückwunsch aus.

Gottesdienst in der Domkirche.

Der feierliche Gottesdienst in der Domkirche aus Anlass des Allerhöchsten Geburtstages findet morgen um 10½ Uhr vormittags statt.

Unsinkbare Boote.

Die Bootskatastrophen der letzten Tage, die im Swinemünder Unglück ihren tragischen Höhepunkt erreicht haben, lassen es fast so erscheinen, als ob die allesvollbringende Technik hier im wahrsten Sinne des Wortes »Schiffbruch« erleide. Tatsächlich ist aber das Problem des unkenterbaren und vor allem unsinkbaren Bootes längst gelöst und bei den Rettungs-, bzw. Brandungsbooten praktisch verwirklicht. Die Schwimmfähigkeit eines Körpers beruht darauf, dass er leichter ist als das Gewicht der Wassermenge, deren Platz er einzunehmen vermag. Ein Kubikmeter Holz wiegt zum Beispiel sieben Zentner, ein Kubikmeter Wasser hingegen 20 Zentner. Somit schwimmt das Kubikmeter Holz auf dem Wasser, und wir müssten noch 13 Zentner auf ihn aufpacken, wenn wir ihn »unterkriegen« wollen. Da ein hohler Körper ebenso viel Platz einnimmt wie ein gleichartiger massiver, somit auch die gleiche Schwimmfähigkeit besitzt, zum Unterschied vom massiven Körper aber selbst weniger wiegt, so stellt er das Prinzip des idealen Schwimmkörpers dar. Das Schiff, die Boje, die Schwimmblase, sie sind alles Hohlkörper. Beim Schiff ist der Hohlraum für Transportzwecke ausgenutzt. Eine leere, zugestellte Blechbüchse wird auf dem Meer nie untergehen, solange ihre Wandungen intakt bleiben. Das Boot ist jedoch kein allseitig abgeschlossener Hohlkörper; ausser durch Beschädigung der Wandungen (Leck) kann das Boot von oben her, wo es offen ist, voll Wasser schlagen. Bei den Rettungsbooten ist nun nach zwei Richtungen hin die Gefahr des Sinkens beseitigt. Zunächst gehen von dem stets höher als der Wasserspiegel liegenden Bootsboden direkte Abflussröhren ins Meer zurück, das voll Wasser geschlagene Boot entleert sich selbsttätig (selbstlenkende Boote). Ferner sind innen längs der Bootswände sogenannte Luftkästen angeordnet, die im Prinzip der absolut unsinkbaren, zugestellten Blechbüchsen entsprechen. Sie nehmen natürlich etwas von dem Nutzraum des Bootes weg, das darf aber vom Standpunkt der Sicherheit aus gar keine Rolle spielen. Bei Beschädigung eines Luftkastens läuft nur dieser voll,

das Boot bleibt schwimmfähig. Unkenterbar ist jedes Boot, dessen Schwerpunkt hinreichend tief liegt. Wie ein Stehaufmännchen wird es sich immer wieder aufrichten. Im übrigen ist das Kentern bei einem absolut schwimmfähigen Boote nichts Schlimmes, wenn einer der Mitfahrer nicht gerade das Unglück hat, unter das Segel zu kommen. Die Erfinder haben sich begrifflicher Weise dieses Gebietes der Sicherung gegen Gefahr jetzt angenommen und der Welt mehr oder minder praktische Konstruktionen geschenkt.

Gottesdienst.

Anlässlich des kaiserlichen Geburtstages findet morgen vormittags auch in der griechisch-orientalischen Kirche ein Gottesdienst statt.

Konzert im Hotel Riviera.

Auf der prächtigen Terrasse des Riviera-Palace-Hotels findet Montag abends aus Anlass des kaiserlichen Geburtstages ein Konzert der Marinemusik statt.

Eine sensationelle Erfindung für das Kino.

Aus München wird gemeldet: Dem bekannten in München lebenden Erfinder Prof. Msgr. Luigi Cerebotani ist es gelungen, einen Apparat zu erfinden, der ermöglicht, das gesprochene, gesungene oder vertonte Wort mit dem Ausdruck am Film in Einklang zu bringen. Wie Prof. Cerebotani mitteilt, ist der Gang des sehr sensiblen Werkes, das auf einer Art Grammophon beruht, derart, dass auch die Tempi der gesungenen und Musikstücke genau geregelt werden können. Es wird also in Zukunft, nachdem der Farbensdruck am Film bereits ausgeführt ist, auch jede Oper und Operette genau wie auf der Bühne am Film zur Darstellung kommen können. Die Patente sind bereits in allen Staaten angemeldet.

Restaurant Miramar.

Heute entfällt infolge des musikalischen Zapfenstreiches das übliche Konzert.

Cattaro cholerafrei.

Die Stadt Cattaro ist cholerafrei, da seit dem am 9. d. Mts. vorgekommenen Todesfälle keine neue Erkrankung aufgetreten ist. Die Kontamination wurde nach zweimaligem negativen Unterlassen der erforderlichen Desinfektionsmassregeln aufgehoben. Die fünftägige sandfreie Überwachung der Reisenden, die aus Cattaro kommen, wurde aufgehoben.

Der Halfisch einer Wiener Zeitung.

Die »Arbeiterzeitung« wusste von einer Schauergeschichte, die sich an der istrischen Küste zugetragen haben soll, zu erzählen. Darnach wäre ein Boot mit fünf Personen gekentert und eine Wiener Privatbeamtin namens Marie Neumann von einem Hai mit Haut und Haaren verspeist worden, während eine ältere Frau, vom Herzschlage getroffen, in den Wellen verschwunden sei. Die übrigen drei Personen hätten sich retten können. Die Triester Hafenbehörde erklärt, von der Sache nichts zu wissen. Die »Arbeiterzeitung« dürfte daher jemandem aufgeessen sein.

Von der Malaria.

Unsere Malaria macht wieder von sich reden. Die Ferienzeit lässt ihr hinlänglich Zeit zu bösen Streichen, in den Strassen werden Schlachten geschlagen und Lustwandelnde werden belästigt. Gewisse Teile der Sissanostrasse und der Via Carlo Defranceschi scheinen von unserer Jugend bevorzugt zu werden. Um Abhilfe wird höflichst gebeten.

Die sprechende Uhr.

Herr G. Hollersch, Uhrmacher in der Via Sergia, gegenüber dem Geschäft Suppan, teilt auf die Notiz »Die sprechende Uhr« mit, er habe ein solches Instrument bestellt und es sei schon hier angekommen. Die Sprechvorrichtung wurde während der Fahrt verletzt und muss ausgebessert werden. Schon in den nächsten Tagen wird das Polaer Publikum Gelegenheit haben, die sprechende Uhr hier zu — hören«.

Seele, die eben noch rein und still wie das lichte, klare Meer war. Schuldig werden wir alle, aber nicht das bestimmt unser Schicksal und Lebensglück, sondern wir uns mühen, unsere Schuld zu tilgen. »Und führe uns nicht in Versuchung«, müssen wir alle täglich bitten. Jetzt aber müssen Sie schlafen.«

Er strich mit der Hand leicht über ihre Stirn, und in wenigen Minuten schlief Rita tief und fest.

Gerd sah sie lange an, auch das wehe Lächeln, das ihren kleinen Mund herb umschloss.

»Wer sie doch froh machen könnte,« seufzte er, »froh und glücklich!«

Dann stahl sich ein Lächeln auf sein energisches Antlitz, und langsam schritt er das Deck entlang, seiner Kabine zu.

Da stand er dann eine ganze Weile sinnend am Fenster, und plötzlich zog er ein grünliches Etwas aus seiner Brusttasche und presste heiss und lange sein glühendes Gesicht hinein.

»Sphinx,« stöhnte er auf, »wer dich zum Leben wecken könnte, zu Leben und Glück!«

Dann legte er das zarte Gewebe mit zärtlichem Ungeschick zusammen und barg es sorgsam in seinem Schrein.

Draussen begrüßte die Musikkapelle mit frohen Weisen die aus Edinburg heimkehrenden Gäste.

Wenige Stunden später steuerte die »Oceana« nordwärts, den Orkney-Inseln, den wildzerklüfteten Inselgruppen im Norden Schottlands, zu.

Ueber dem blauen Meer funkelten tausend Sterne. Ein frischer, tauklarer Morgen.

Ueberall Sonne. Tiefblau leuchtet das Meer. Hoch-

auf schäumen die Wellen, und weisser Gischt kräuselt wie duftiges Spitzengeriesel darüber.

Endlos dehnt sich das Meer. Nur ganz fern am Horizont leuchtet hier und da blutrot ein Segel.

Und immer höher steigt die Sonne. Wie eine einzige grosse Sonnenbahn gleissen die Wogen.

Das weissleuchtende, majestätische Schiff durchschneidet kühn wie ein Sturmvogel die hochaufschäumende Flut.

Die weltumfassende, erhabene Einsamkeit macht die Herzen still und weit. Eine geheimnisvolle Urwaldmelodie rauschen die grünklaren, rhythmisch wallenden Wellen.

»Wer das festhalten könnte!« sagte Olaf von Bodenbring, im Begriff, seinen Vormittagsspagiergang auf dem Promenadendeck anzutreten, zu Marne Jensen, der aus dem Haupteingang trat und dankend die Zigarette nahm, die ihm Bodenbring anbot.

Der junge Student nickte, während er langsam die Zigarette entzündete. Er trug wieder den flotten Lodenanzug, Joppe und Kniehosen und eine blaue Schiffsmütze mit der Hapag-Flagge, die man heute morgen jedem Passagier, Männlein und Weiblein, beschert hatte.

Auch Bodenbring trug die gleiche Mütze. »Gleiche Brüder, gleiche Kappen!« meinte er scherzend, als der Jüngling ihm keine Antwort gab, bedeutungsvoll auf die Mütze blickend.

Jetzt stieg eine feine Röte in das junge Gesicht, und langsam die Asche der Zigarette abstäubend, entgegnete Marne:

»Es ist reizend, dass man durch die Mützen nun gleich, wenn wir heute an Land gehen, als zur

»Oceana« gehörig erkenntlich ist; da kann wenigstens niemand verloren gehen.«

»Das hat doch wohl keiner von uns zu befürchten. Höchstens kann die Gleichheit der Kopfbedeckung Anlass zu Verwechslungen geben, so dass wir nicht mehr wissen, ob Mann oder Weib uns hier gegenübertritt.«

Olaf hatte es ganz absichtslos gesagt. Nun aber sah er tiefe Glut auf dem zarten Knabengesicht brennen, und in den kühlen, blauen Augen flammte es wie Zorn.

Langsam stieg auch jetzt in Bodenbring's Schlüfe das Blut. Sein Herz tat einige wilde, heisse Schläge. Wieder tauchte der ganze wahnsinnige Gedanke in ihm auf: So errötet nur ein Weib. Aber als er die Augen Marne wieder zuwandte, sah er, wie der Student auf eine junge Amerikanerin zutrat, die gerade vorüberkam, und ihr so regelrecht die Cour schnitt, dass Bodenbring ganz konsterniert stehen blieb und dem jungen Paar nachstarrte, das vergnügt miteinander davonschlenderte.

Er hörte noch das silberhelle Lachen von Miss Mabel Wood und ihren stereotypen Ausruf: Aber—rrr, nein! den schon die ganze Schiffsgesellschaft nachahmte; dann verschwand das Paar hinter der Segelwand, die zum Schutz gegen Wetterlaunen am Ende des Promenadendecks vorgespannt war.

Eine tiefe Unzufriedenheit bemächtigte sich des blonden Riesen.

Den Kopf tief gesenkt, trabte er auf Deck hin und her.

(Fortsetzung folgt.)

Montag, den 18. August
anlässlich der Kaiserfeler
Abendkonzert
Hotel Riviera

Platzkonzert auf dem Forum.

Heute, am Vortage zum kaiserlichen Geburtsfeste, findet auf dem Hauptplatze ein Konzert der Stadikapelle statt. **Vortragsordnung:** Haydn: Oesterreichische Volkshymne; 2. Lehar: »Maxim«, Marsch; 3. Mercadante: Sinfonie aus der Oper »Elise und Claudius«; 4. Fall: Walzer aus der Operette: »Die geschiedene Frau«; 5. Mendelssohn: Nocturno und Marsch aus »Ein Sommernachtstraum«; 6. Lehar: »Weiber«, Marsch aus der Operette »Die lustige Witwe«.

Der elektrische Leitungsdraht.

reisst beinahe allwöchentlich. Kaum ist der Unfall im Viale Barsani vorbei, so wird ein zweiter aus der Via Stazione gemeldet. Es wird doch etwas Ernstes vorgekehrt werden müssen, denn immer wird nicht der Zufall schützend dabel stehen, wenn so und so viel Volt Spannung herabfällt!

Das Marinekonsummagazin

bleibt Montag nachmittag geschlossen.

Das Marinekonsummagazin in Pola veranstaltet Mittwoch, den 27. August, um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags im Versammlungsorte der k. u. k. Maschinenschulen eine **ausserordentliche Generalversammlung.**

Diebstähle.

Herr Peter Gorlato, Via Medolino 4, erstattet die Anzeige, es seien während seiner Abwesenheit Diebe in seine Wohnung eingedrungen und haben dort einen Betrag von etwa 480 Kronen entwendet. — Dem in der Elektrozentrale in der Markthalle beschäftigten Maschinisten Domenikus Rocco kamen dort zwei Uhren im Werte von 80 Kronen abhanden.

Exzesse.

Wegen Exzesses, Beschädigung fremden Eigentums, und anderer Delikte wurde der Kutscher Johann Stoliza, wohnhaft Via San Martino 1, verhaftet. Er hat während des von ihm verursachten Auftritts den Arbeiter Stefan Milcovich verwundet. — Wegen Exzesses und Rauferei wurden in einem hiesigen Gasthause der Kohlenmann Johann Vukic, Vicolo della Bissa 9, und der Arbeiter Mathias Valon, Via Monte Rizzi 19, verhaftet. — Wegen Exzesses wurden der Meister Josef S. und der Gehilfe Josef H. aus Pola verhaftet.

Vernichtet die Fliegen

da durch Gelehrte festgestellt ist, dass Fliegen die gefährlichsten Krankheitsverschlepper sind. Das beste bis jetzt existierende Mittel ist Fliegenfänger Original Schwapp!

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 228.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Ludwig Haindl.

Garnisonsinspektion: Hauptmann Alexander Hübner vom Inf.-Reg. Nr. 87.

Aerztliche Inspektion: Linienschiffsarzt Dr. Eugen Worell.

Urlaube.

3 Monate Lechkpt. Viktor Edler von Vest, Korv.-Kpt. in M.-L.-A. Karl Stahlborger, Korv.-Kpt. Otto Graf Welsersheimb; sämtliche für Oesterreich-Ungarn. 21 Tage Art.-Ob.-Ing. 3. Kl. Georg Schindler für Oesterreich-Ungarn im Anschluss an seine Mission. 18 Tage Meschtrtr. 1. Kl. Albert Raschendorfer für Oesterreich-Ungarn. 3 Monate Ob.-St.-Mesch. Felix Wolfzettel für Oesterreich-Ungarn. 6 Wochen St.-Mesch. Silvius Legezza für Oesterreich-Ungarn.

Falls Sie Ihr Abonnement noch nicht erneuert haben, wollen Sie dies umgehend mittels Postkarte besorgen.

Drahtnachrichten.

(K. k. Korrespondenzbureau.)

Die Vorgänge auf dem Balkan.**Nach dem Friedensschlusse.
Rückkehr der Delegierten.**

Belgrad, 16. August. Vormittags sind der griechische Ministerpräsident Venizelos, der montenegrinische Ministerpräsident Vukotic und der serbische Ministerpräsident Pasic mit den übrigen Delegierten aus Bukarest hier eingetroffen und im Hafen von den Ministern und dem Belgrader Bürgermeister Davidovic empfangen worden. Die Bevölkerung bereitete den drei Ministerpräsidenten stürmische Ovationen. Mittags gibt Ministerpräsident Pasic den Delegierten ein Dejeuner. Abends findet im Palais ein Galadiner statt.

Ministerpräsident Venizelos setzt Mitternacht die Reise nach Saloniki fort.

Keine Ruhe in den neuen Gebieten. — Serbische Verwaltungsbeamte kompromittiert.

Saloniki, 15. August. Ueber Betreiben der serbisch-mazedonischen Propaganda fand in Monastir eine Versammlung der slawischen Elemente statt, der ein Regierungssekretär präsierte und an der auch alle Regierungsbeamte teilnahmen. Die Versammlung beschäftigte sich mit den Folgen des Bukarester Friedensschlusses und betonte, dass 120 000 Slawen dadurch, dass Mo-nastir ohne entsprechendes Hinterland Serbien zugesprochen wurde, sich sowie ihre übrigen Volksgenossen und alle übrigen Elemente der Bevölkerung für beschädigt betrachten und dass alle Slawen bereit seien, für die Erfüllung ihrer Wünsche, betreffend die Vergrößerung des Hinterlandes in der Richtung auf Vodena einzutreten. Die Versammlung berief für gestern ein Monstre-Meeting in Monastir ein, auf welchem eine diesbezügliche Resolution gefasst wurde, die dem König Peter unterbreitet werden wird. Der griechische Erzbischof von Monastir, der sich nach Saloniki begeben wollte, um am Empfang König Konstantins teilzunehmen, wurde noch knapp vor Abgang des Zuges amtlich ersucht, nicht abzureisen, damit durch seinen Einfluss sich auch das griechische Element an der Kundgebung beteilige. Obgleich in Monastir volle Ruhe herrscht, lässt die Tätigkeit aller amtlichen Stellen doch viel zu wünschen übrig. Infolge des Oktrois hat sich ein starkes Konterbandwesen entwickelt, wobei die serbischen Zollbeamten stark kompromittiert erscheinen. Ein grosser Teil von ihnen wurde bereits durch andere ersetzt. So wurde auch der Zollamtsdirektor, der früher in ürmlichen Verhältnissen gelebt hatte, abgesetzt und das Automobil, das er sich angeschafft hatte, beschlagnahmt.

Petersburg, 16. August. Den Zusammenschlüssen zwischen den serbischen Truppen und den Albanern wird kein ernster Charakter beigemessen, doch sei es möglich, dass die Zusammenstöße sich öfter wiederholen, weshalb darauf verwiesen wird, dass es für die serbische Regierung sehr schwer sein dürfte, die Durchführung der Eisenbahn durch Albanien zu verwirklichen, da die albanische Bevölkerung zweifellos die Bahnarbeiten stören wird.

Die Revision des Bukarester Friedens.

Petersburg, 15. August. Eine Information der »Rietsch« aus gut unterrichteter ausländischer diplomatischer Quelle besagt: Zwischen der russischen und der französischen Regierung kam ein Kompromiss zustande, wonach Russland sich einverstanden erklärte, die Kavallafrage selbständig nicht aufzuwerfen. Sollte aber diese Frage durch irgend eine andere Grossmacht auf die Tagesordnung gestellt werden, so wird Frankreich einer für Bulgarien günstigen Lösung der Kavallafrage nicht entgegenwirken.

Petersburg, 16. August. »Rietsch« meldet: Die Nachrichten, dass Russland seinen Standpunkt in der Kavallafrage geändert habe, entbehren jeder Begründung. Der russische Gesandte in Bukarest hat dem Ministerpräsidenten Majoresku bloss die Erklärung abgegeben, dass sich Russland die Handlungsfreiheit vorbehalte, den Teil des Friedensvertrages betreffend Kavalla, entweder allein oder im Vereine mit anderen Grossmächten zu revidieren. Praktische Massnahmen erfolgen in dieser Richtung nicht und es ist schwer vorzusehen, was die russische Regierung unternehmen wird. Vor allem wird Russland die Initiative seitens der anderen Grossmächte abwarten.

Die thrasische Frage.

Petersburg, 15. August. »Rietsch« meldet: Die Antwort der türkischen Regierung hat den Optimismus der russischen Diplomatie nicht geändert, da die Antwort weitere Pourparlers gestattet, so dass ein selbständiges Auftreten einer Grossmacht nicht notwendig sein dürfte.

Vermischtes.**Mitgift nach dem Gewicht.**

Eine ebenso eigenartige wie echt amerikanische Lösung der Mitgiftfrage hat ein gewisser Henry Hodgson in Saint Louis gefunden: er gab seiner ältesten Tochter als Heiratsgut ein Quantum Gold mit, das ihrem Körpergewicht entsprach, der zweiten einen entsprechend schweren Silberschatz und der dritten endlich: einen flauschen Kupfermünzen, der der Kilogrammzahl ihres Körpergewichts gleich war. Zu den seltsamen Käuzen in Sachen der Mitgiftfrage ist auch der bekannte Londoner Grosskaufmann J. P. Orven zu rechnen, der seiner einzigen Tochter nach der Trauung ein schlechtes Gesangsbuch einhändigte. Das unscheinbare Büchlein barg aber einen kostbaren Inhalt, da jede seiner 75 Seiten eine Banknote in der Höhe von 2000 Kronen bildete. Die auf dem Vorsatzblatte befindliche väterliche Widmung verpflichtete die glückliche Besitzerin des Buches aber, in jedem Jahre nie mehr als eine Seite auf einmal auszureissen, und zwar hatte der auf eine Dauerehe rechnende Geber als Termin der Abtrennung der Couponsseiten den Hochzeitstag bestimmt. Recht originell ist auch das Hochzeitsgeschenk, das der Verleger der bekannten russischen Zeitung »Nowoje Wremja« seiner Tochter machte: er überwies ihr die Einnahmen der Inserate der vierten Seite dieser Zeitung, was einer Jahresrente von rund 60 000 Kronen gleichkommt. Das ungewöhnlichste Geschenk verehrte aber der Menageriebesitzer der Tochter, die bei ihrer Verheiratung einen Elefanten, einen Löwen, zwei Leoparden, vier Krokodile, zwei Seehunde und einen Königstiger als Mitgift erhielt.

Telegraphischer Wetterbericht.

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 16 August 1913.

Allgemeine Uebersicht:

Der westliche Teil des Hochdruckgebietes ist noch unverändert. Das sekundäre Maximum im NE hat an Intensität zugenommen. Die Depression im S ist flacher geworden und gegen NE gewandert.

In der Monarchie vorherrschend kaltes und leichte NW-Winde, bewölkt und regnerisch. An der Adria NE-SSE, wechselnde Bewölkung, wärmer. Die See ist fast ruhig.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Schwache bis mässig frische Winde aus dem NW-Quadranten, Bewölkungsabnahme, kühler.

Barometerstand 7 Uhr morgens	758.8
" " " 2 " nachm.	759.4
Temperatur um 7 " morgens	+15.6
" " " 2 " nachm.	+21.0

Regenüberschuss für Pola: 136.7 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 21.8°
Ausgegeben um 4 Uhr — nachmittags.

Kinoschau.

Kinematograph »Leopold«, Via Sergia Nr. 37.

Programm nur für heute: 1. Pathé-Journal Nr. 29 a und b, die letzten Neuigkeiten. 2. »Der Treulose«, Drama. 3. »Cretineti am Aequator«, komisch.

Kinematograph »Edison«, Via Sergia Nr. 34.

Programm nur für heute: 1. Das Tal von Gressoney, Naturaufnahme. 2. »Für den Kaiser«, historisches Drama aus der Zeit Napoleons. 3. »Die verliebte Helferin«, komische Szene.

KINO EDEN

Programm für heute:

Der Schleier von Iside

Drama in 3 Akten des berühmten Turiner Hauses

»SAVOIA«.

Demächst: »Fantomas« der geheimnisvolle Mann.

Militär, Zivil, Marinefreunde !!

Zur Vorfeier des a. h. Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs findet heute, den 17. August um 6 Uhr abends im neu eröffneten Restaurant

„Marineheim“
Via Arena Nr. 8

die noch nie dagewesene feierliche Enthüllung eines Riesengoldes, S. M. Schlachtschiff »Viribus unitis« darstellend statt. Nach Abnahme der besonderen Dekoration, Draperien und Blumen wird das größte Bild, das jemals in Pola gesehen wurde, enthüllt. Diese Feier ist mit einem **großen Konzert** verbunden.

Ruhe: Mutter. Empfehlung: rechtzeitig für Plätze sorgen. Billigkeit: ein Wunder.
NB. Die Dekoration wurde von der bestbekanntesten Blumenhandlung F. Slezak in Pola ausgeführt.

2019

Familien auf dem Lande
verwenden mit Vorliebe die praktischen



MAGGI Würfel 5 h;

nur mit kochendem Wasser übergossen
ergeben sie augenblicklich vorzügliche,
kräftige Rindsuppe.



Nur echt mit dem Namen **MAGGI** und der Schutzmarke **Kreuzstern**. Andere Würfel stammen nicht von der Firma **MAGGI**!

53

Kleiner Anzeiger

Sofort zu vermieten neu möbliertes Zimmer und Kabinett für 1 oder 2 Herren. Via Barbica 8. 2000

Gesucht wird Bedienerin oder Mädchen für Alles zu kinderlosem Ehepaar. Adresse in der Administration. 2032

Mädchen für Alles zu kleiner Familie gesucht. Via S. Michele 24, partiere. 2028

Zimmer, Kabinett und Küche zu vermieten. Via Petrarca 21. 2029

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten ab 1. September. Via Belgioioso 55. 2021

Fahrrad mit Freislauf, Marke „Buch“ ist in Via Sario Nr. 6, 1. Stock rechts zu verkaufen. 2022

Antändiges braves Mädchen für Alles wird sofort aufgenommen. Via Giulia 9, 3. Stock. Nr. 9. 2023

Gesucht wird Fräulein als Kassierin zugleich als deutsch-italienische Korrespondentin für ein hiesiges Manufakturwarenhaus ersten Ranges. Offerte in deutsch-italienischer Sprache a. b. Administration des Blattes unter „Korrespondentin“. 2029

Großer Sparherd zu verkaufen. Via Rugio Nr. 69. 2038

Möbliertes Zimmer ab 1. September zu vermieten. Via Sario 10, hochpartiere rechts. 2026

Staatlich geprüfte Lehrerin, gewesene Lehrerin der Musikschulen Kaiser, erteilt Unterricht in Klavier, Violine und Gesang. Vorlesungen Mittwoch und Samstag nachmittag. Silda, Via Castropolia 27. 2027

Zu verkaufen: Baumwollcrepe-Kimono, geeignet für Abendkleid, weisse Seide, gefärbte Crepe-Mäntel in weiß und schwarz, Anzüge und Tee-Service, Mäntel in verschiedner Größe, alles aus Japan und China, bei Kovac, Via Nuova 8. 2025

Elegante Herrschaftswohnung bestehend aus sechs Zimmern mit Jubelstube in der Nähe des Marinelassio zu vermieten. 208

Neue Zwetschenknödel-Fabrik! Täglich zweimal, frische Zwetschenknödel ab 18. August. Boz Na, bei „Nektar“, Via Minerva 12. Hochachtungsvoll Anton Schütz. 2030

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Riva dell'mercato 13, 8. Stock. 2034

Fräulein wünscht mit gebildeten Herrn der Marine in Korrespondenz zu treten. Unter „Meeresgänger“, Wien, Rathaus postlagernd. 1998

Zu verkaufen eine Speise- und Salonzimmer-einrichtung, ein Klavier (halbjährig) und eine Gaslampe mit 3 Flammen. Via Cenide Nr. 27, hochpartiere rechts. 2011

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Via Medolina 2, 2. Stock. 2018

Zu vermieten ein villenartig gebautes Haus mit 2 Zimmern, Kabinett, Küche, Veranda, Garten und Gemäldegalerie in Via Domenico Rossini Nr. 22. Näheres Villa Agli. 2005

Zu vermieten 2 möblierte Zimmer für ein oder zwei Herren. Via Castropolia Nr. 60 (bei der Staatsvollstreckung). 2004

Möbliertes Zimmer für 1 Person zu vermieten Via Dittavia 10. 2008

Wegen Abreise meine Jacht aufzusuchen, verkaufe Stamm Rassegänger. Villa Augusta, Monte Paradiso. 2013

Möbliertes Zimmer mit schöner Aussicht und separatem Eingang sofort zu vermieten. Belgioiosostraße 69, 1. Stock. 2016

Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Badezimmer, im 1. Stock, Morgensonne, sofort oder später zu haben. Näheres Administration. 1982

Komplette Speisezimmer-einrichtung zu verkaufen. Adresse in der Administration. 1983

Zu vermieten möbliertes Zimmer mit freiem Eingang. Via Dittavia 20. 1086

Wohnung bestehend aus 2 Zimmern, Voggia, Küche, Bad etc. mit allem Komfort zu vermieten. „Villa Gianna“, Monte Paradiso. 1987

Elegant möbliertes Zimmer (elektrische Beleuchtung, Badezimmer) zu 30 und 40 Kronen in einer Villa zu vermieten. Nach Wunsch ganze Verpflegung. Gute, deutsche Küche. Adresse in der Administration. 2016

Neue möblierte Zimmer mit Stiegenzugang sofort zu vermieten. Via Tartini Nr. 6, 2. Stock links. 2012

Süße für Pola einen Bekleider für Krainermäntel und Geldwaren. Anträge Dr. Mobil, Siska, Laibach. 2

Palais Exner, Via Dignano 19, Tramwayhaltestelle, Wohnungen mit allem Komfort eingerichtet und mit prachtvoller Aussicht auf Meer ver sofort zu vermieten. Kunst-Anstalt C. E. Exner, Via Dignano Nr. 19. 179

Möbliertes Stiegenzimmer, ab sofort in Via Dante 6, 1. Stock zu vermieten. 288

Sehr gute perfekte Köchin, welche auch Hausarbeit verrichtet, wird zu zwei Personen gegen hohen Lohn per 1. September gesucht. Via S. Felicità 4, partiere rechts. 119

Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, komplettes Bad und Jubelstube sofort zu vermieten Via Carlo Desfranceschi 19. 211

Herrlichste Wohnung bestehend aus 6 Zimmern inklusive großen Salon, mit Jubelstube, Bad, Terrasse zu vermieten. Via Carlo Desfranceschi 19. 211

Kreditarbeiten ohne Vorwissen! in jeder Höhe, rasch, reell, billig an jedermann (auch Famer), mit und ohne Bürgen, bei 4 Kr. monatlicher Abzahlung, sowie Hypothekendarlehen, effizienter Einkauf, Frilltücher, Bank- und Salomonshäuser Prekburg, Fringengasse Nr. 38. (Retourmarkte erwünscht.) 276

Hygienische Papierhandtücher, sehr praktisch für das Publikum, zu haben bei Hof. Krmpotic, Pola, Piazza Carl 1.

Salon Cine „Minerva“

Programm für Montag und Dienstag:
Kaiser Franz Joseph I. in Bosnien und der Herzegowina
 Naturaufnahme.

Ein Drama in der Einsamkeit **Gontrams Flirt**
 ergreifende Handlung. komisch.

Mittwoch beginnen die Vorstellungen:
DIE VERBRECHER
 oder **Weiß gegen Schwarz**, dramatische Handlung.

Neuheit! FL. Präzisions-Mausor-Karabiner, Kal. 22, feinste Gartenbüchse, gezogen, Schraubvisier, Silberperlkorn, höchste Schussleistung, bis 80 Schritte eingeschossen, zum Reklamoprois von K 18.— | Lankaster-Doppeltgewehr von K 40.— an, in allen Ausführungen lagernd. — Anson & Dooley Hammerless-Doppeltintin, 27—28 kg. Garantiert Weitschuß-Leistung, Molsterarbeit, erstklassiges Material für K 150.— | Verlangten Sie „Waffenprosa-Katalog“ Nr. 1919/1* sofort gratis und franko. Nur am Erzeugungsort, der bestbekannt.

Präzisions-Gewehrfabrik Josef Winkler in Ferlach (Kärnten)

kaufen Sie vorteilhaft, billig und gut. — Taschenvorladungswaffen zu niedrigsten Preisen lagernd. | Reparaturen, Neuschäffungen, Einlegeläufe, Fernrohr-Montagen, sachgemäß, rasch und konkurrenzlos billig. 45



Hummer, Langusten und frische Fische, zubereitet, sowie auch zum Verschieden, zu haben im **Restaurant „Fischerhütte“, Veruda.** 204

Herrlichste Wohnungen zu 3, 4, 5, event. 6 Zimmern in neuem Hause mit allem Komfort, Gas- und elektr. Beleuchtung zu vermieten. Haus Borri, Via Medusa, Duerstraße Carlo Desfranceschi. 251

Wellenpapier für Postexpeditionen besonders empfehlenswert, zu haben bei Hof. Krmpotic, Piazza Carl 1.

Steirische Tafeläpfel
 vorzügliche Herbstsorten 1 kg 22 bis 60 Heller ab Bahn Gosdorf 5 kg postfrei K 3.—, Tafeläpfel und Birnen gegen umgehende Zusago 5 kg postfrei K 3.50. Edelobstzüchterei und Versand **Thomas Koiner, Straden** (Stoformark). 207

Visitkarten
 in großer Auswahl empfiehlt die Buchdruckerei **Jos. Krmpotic, Piazza Carl 1.**

Kriegsgrenel.
 Selbstgeleitet im türkisch-bulgarischen Kriege 1912-13. Nach den Berichten von Weltkriegern. Nr. 120.
 Vorrätig in der **Schrinner'schen Buchhandlung (E. Mahter).**

Frauenarzt 278
Dr. L. NOWAK
 ist bis **21. August verweist.**

Avis!
 Die Offizin für Installation von Wasser, Gas und elektr. Licht des **Nicolò Martin**

ist von Via Sergia Nr. 67 in das gegenüberliegende Gebäude, **Via Sergia Nr. 38 übersiedelt.**

Der Obige bittet seinen geehrten Kundenkreis, ihm das bisher geschenkte Vertrauen auch in Zukunft nicht vorzuenthalten zu wollen.

Revisionen, Instandhaltung und Reparatur von privaten Wassermessern jeder Art werden übernommen und reell ausgeführt.

Neue Gasthanseröffnung.
 Der Geseftigte bringt hiermit allen bisherigen verehrten Gästen und allen neuen, die er werden wollen, höflichst zur Kenntnis, daß er die bis jetzt längste Gasthanseröffnung, „Alte Tempel“ aufgelassen und ein neues Gasthaus unter dem Namen **„Marineheim“**

in Via Arena Nr. 8 (Dau-Mastbau) auf seine Rechnung eröffnet hat. Die alten Räume wurden vollständig neu berechnet, geschmackvoll ausgestattet und beheizt. Zum Vollständigen gelangt das in Pola bestes eingeleitete und geschmackvoll eingerichtete Bier und fr. naturreine Zylinder-Weine, Deutsche, Italienische und ungarische Küche mit warmen und kalten Speisen zu jeder Tageszeit. — Billige Mittagstischnummers. — Zudem er schenkt und tabuläre Weinnummern bei größter Sincerität ausführt, hofft er, sich in kurzer Zeit einen blühenden Gästebesuch zu erwerben, und beehrt sich, diesem Besten zu sein.

2007 **Der Besitzer.**

Billige Bettfedern!



1 Kg. grüne, gute, gewaschene Bettfedern zu K. 2.00, weiße zu K. 2.20, weiße mit Schwanz zu K. 2.50, weiße mit Schwanz zu K. 3.00, weiße mit Schwanz zu K. 3.50, weiße mit Schwanz zu K. 4.00, weiße mit Schwanz zu K. 4.50, weiße mit Schwanz zu K. 5.00, weiße mit Schwanz zu K. 5.50, weiße mit Schwanz zu K. 6.00, weiße mit Schwanz zu K. 6.50, weiße mit Schwanz zu K. 7.00, weiße mit Schwanz zu K. 7.50, weiße mit Schwanz zu K. 8.00, weiße mit Schwanz zu K. 8.50, weiße mit Schwanz zu K. 9.00, weiße mit Schwanz zu K. 9.50, weiße mit Schwanz zu K. 10.00, weiße mit Schwanz zu K. 10.50, weiße mit Schwanz zu K. 11.00, weiße mit Schwanz zu K. 11.50, weiße mit Schwanz zu K. 12.00, weiße mit Schwanz zu K. 12.50, weiße mit Schwanz zu K. 13.00, weiße mit Schwanz zu K. 13.50, weiße mit Schwanz zu K. 14.00, weiße mit Schwanz zu K. 14.50, weiße mit Schwanz zu K. 15.00, weiße mit Schwanz zu K. 15.50, weiße mit Schwanz zu K. 16.00, weiße mit Schwanz zu K. 16.50, weiße mit Schwanz zu K. 17.00, weiße mit Schwanz zu K. 17.50, weiße mit Schwanz zu K. 18.00, weiße mit Schwanz zu K. 18.50, weiße mit Schwanz zu K. 19.00, weiße mit Schwanz zu K. 19.50, weiße mit Schwanz zu K. 20.00, weiße mit Schwanz zu K. 20.50, weiße mit Schwanz zu K. 21.00, weiße mit Schwanz zu K. 21.50, weiße mit Schwanz zu K. 22.00, weiße mit Schwanz zu K. 22.50, weiße mit Schwanz zu K. 23.00, weiße mit Schwanz zu K. 23.50, weiße mit Schwanz zu K. 24.00, weiße mit Schwanz zu K. 24.50, weiße mit Schwanz zu K. 25.00, weiße mit Schwanz zu K. 25.50, weiße mit Schwanz zu K. 26.00, weiße mit Schwanz zu K. 26.50, weiße mit Schwanz zu K. 27.00, weiße mit Schwanz zu K. 27.50, weiße mit Schwanz zu K. 28.00, weiße mit Schwanz zu K. 28.50, weiße mit Schwanz zu K. 29.00, weiße mit Schwanz zu K. 29.50, weiße mit Schwanz zu K. 30.00, weiße mit Schwanz zu K. 30.50, weiße mit Schwanz zu K. 31.00, weiße mit Schwanz zu K. 31.50, weiße mit Schwanz zu K. 32.00, weiße mit Schwanz zu K. 32.50, weiße mit Schwanz zu K. 33.00, weiße mit Schwanz zu K. 33.50, weiße mit Schwanz zu K. 34.00, weiße mit Schwanz zu K. 34.50, weiße mit Schwanz zu K. 35.00, weiße mit Schwanz zu K. 35.50, weiße mit Schwanz zu K. 36.00, weiße mit Schwanz zu K. 36.50, weiße mit Schwanz zu K. 37.00, weiße mit Schwanz zu K. 37.50, weiße mit Schwanz zu K. 38.00, weiße mit Schwanz zu K. 38.50, weiße mit Schwanz zu K. 39.00, weiße mit Schwanz zu K. 39.50, weiße mit Schwanz zu K. 40.00, weiße mit Schwanz zu K. 40.50, weiße mit Schwanz zu K. 41.00, weiße mit Schwanz zu K. 41.50, weiße mit Schwanz zu K. 42.00, weiße mit Schwanz zu K. 42.50, weiße mit Schwanz zu K. 43.00, weiße mit Schwanz zu K. 43.50, weiße mit Schwanz zu K. 44.00, weiße mit Schwanz zu K. 44.50, weiße mit Schwanz zu K. 45.00, weiße mit Schwanz zu K. 45.50, weiße mit Schwanz zu K. 46.00, weiße mit Schwanz zu K. 46.50, weiße mit Schwanz zu K. 47.00, weiße mit Schwanz zu K. 47.50, weiße mit Schwanz zu K. 48.00, weiße mit Schwanz zu K. 48.50, weiße mit Schwanz zu K. 49.00, weiße mit Schwanz zu K. 49.50, weiße mit Schwanz zu K. 50.00, weiße mit Schwanz zu K. 50.50, weiße mit Schwanz zu K. 51.00, weiße mit Schwanz zu K. 51.50, weiße mit Schwanz zu K. 52.00, weiße mit Schwanz zu K. 52.50, weiße mit Schwanz zu K. 53.00, weiße mit Schwanz zu K. 53.50, weiße mit Schwanz zu K. 54.00, weiße mit Schwanz zu K. 54.50, weiße mit Schwanz zu K. 55.00, weiße mit Schwanz zu K. 55.50, weiße mit Schwanz zu K. 56.00, weiße mit Schwanz zu K. 56.50, weiße mit Schwanz zu K. 57.00, weiße mit Schwanz zu K. 57.50, weiße mit Schwanz zu K. 58.00, weiße mit Schwanz zu K. 58.50, weiße mit Schwanz zu K. 59.00, weiße mit Schwanz zu K. 59.50, weiße mit Schwanz zu K. 60.00, weiße mit Schwanz zu K. 60.50, weiße mit Schwanz zu K. 61.00, weiße mit Schwanz zu K. 61.50, weiße mit Schwanz zu K. 62.00, weiße mit Schwanz zu K. 62.50, weiße mit Schwanz zu K. 63.00, weiße mit Schwanz zu K. 63.50, weiße mit Schwanz zu K. 64.00, weiße mit Schwanz zu K. 64.50, weiße mit Schwanz zu K. 65.00, weiße mit Schwanz zu K. 65.50, weiße mit Schwanz zu K. 66.00, weiße mit Schwanz zu K. 66.50, weiße mit Schwanz zu K. 67.00, weiße mit Schwanz zu K. 67.50, weiße mit Schwanz zu K. 68.00, weiße mit Schwanz zu K. 68.50, weiße mit Schwanz zu K. 69.00, weiße mit Schwanz zu K. 69.50, weiße mit Schwanz zu K. 70.00, weiße mit Schwanz zu K. 70.50, weiße mit Schwanz zu K. 71.00, weiße mit Schwanz zu K. 71.50, weiße mit Schwanz zu K. 72.00, weiße mit Schwanz zu K. 72.50, weiße mit Schwanz zu K. 73.00, weiße mit Schwanz zu K. 73.50, weiße mit Schwanz zu K. 74.00, weiße mit Schwanz zu K. 74.50, weiße mit Schwanz zu K. 75.00, weiße mit Schwanz zu K. 75.50, weiße mit Schwanz zu K. 76.00, weiße mit Schwanz zu K. 76.50, weiße mit Schwanz zu K. 77.00, weiße mit Schwanz zu K. 77.50, weiße mit Schwanz zu K. 78.00, weiße mit Schwanz zu K. 78.50, weiße mit Schwanz zu K. 79.00, weiße mit Schwanz zu K. 79.50, weiße mit Schwanz zu K. 80.00, weiße mit Schwanz zu K. 80.50, weiße mit Schwanz zu K. 81.00, weiße mit Schwanz zu K. 81.50, weiße mit Schwanz zu K. 82.00, weiße mit Schwanz zu K. 82.50, weiße mit Schwanz zu K. 83.00, weiße mit Schwanz zu K. 83.50, weiße mit Schwanz zu K. 84.00, weiße mit Schwanz zu K. 84.50, weiße mit Schwanz zu K. 85.00, weiße mit Schwanz zu K. 85.50, weiße mit Schwanz zu K. 86.00, weiße mit Schwanz zu K. 86.50, weiße mit Schwanz zu K. 87.00, weiße mit Schwanz zu K. 87.50, weiße mit Schwanz zu K. 88.00, weiße mit Schwanz zu K. 88.50, weiße mit Schwanz zu K. 89.00, weiße mit Schwanz zu K. 89.50, weiße mit Schwanz zu K. 90.00, weiße mit Schwanz zu K. 90.50, weiße mit Schwanz zu K. 91.00, weiße mit Schwanz zu K. 91.50, weiße mit Schwanz zu K. 92.00, weiße mit Schwanz zu K. 92.50, weiße mit Schwanz zu K. 93.00, weiße mit Schwanz zu K. 93.50, weiße mit Schwanz zu K. 94.00, weiße mit Schwanz zu K. 94.50, weiße mit Schwanz zu K. 95.00, weiße mit Schwanz zu K. 95.50, weiße mit Schwanz zu K. 96.00, weiße mit Schwanz zu K. 96.50, weiße mit Schwanz zu K. 97.00, weiße mit Schwanz zu K. 97.50, weiße mit Schwanz zu K. 98.00, weiße mit Schwanz zu K. 98.50, weiße mit Schwanz zu K. 99.00, weiße mit Schwanz zu K. 99.50, weiße mit Schwanz zu K. 100.00, weiße mit Schwanz zu K. 100.50, weiße mit Schwanz zu K. 101.00, weiße mit Schwanz zu K. 101.50, weiße mit Schwanz zu K. 102.00, weiße mit Schwanz zu K. 102.50, weiße mit Schwanz zu K. 103.00, weiße mit Schwanz zu K. 103.50, weiße mit Schwanz zu K. 104.00, weiße mit Schwanz zu K. 104.50, weiße mit Schwanz zu K. 105.00, weiße mit Schwanz zu K. 105.50, weiße mit Schwanz zu K. 106.00, weiße mit Schwanz zu K. 106.50, weiße mit Schwanz zu K. 107.00, weiße mit Schwanz zu K. 107.50, weiße mit Schwanz zu K. 108.00, weiße mit Schwanz zu K. 108.50, weiße mit Schwanz zu K. 109.00, weiße mit Schwanz zu K. 109.50, weiße mit Schwanz zu K. 110.00, weiße mit Schwanz zu K. 110.50, weiße mit Schwanz zu K. 111.00, weiße mit Schwanz zu K. 111.50, weiße mit Schwanz zu K. 112.00, weiße mit Schwanz zu K. 112.50, weiße mit Schwanz zu K. 113.00, weiße mit Schwanz zu K. 113.50, weiße mit Schwanz zu K. 114.00, weiße mit Schwanz zu K. 114.50, weiße mit Schwanz zu K. 115.00, weiße mit Schwanz zu K. 115.50, weiße mit Schwanz zu K. 116.00, weiße mit Schwanz zu K. 116.50, weiße mit Schwanz zu K. 117.00, weiße mit Schwanz zu K. 117.50, weiße mit Schwanz zu K. 118.00, weiße mit Schwanz zu K. 118.50, weiße mit Schwanz zu K. 119.00, weiße mit Schwanz zu K. 119.50, weiße mit Schwanz zu K. 120.00, weiße mit Schwanz zu K. 120.50, weiße mit Schwanz zu K. 121.00, weiße mit Schwanz zu K. 121.50, weiße mit Schwanz zu K. 122.00, weiße mit Schwanz zu K. 122.50, weiße mit Schwanz zu K. 123.00, weiße mit Schwanz zu K. 123.50, weiße mit Schwanz zu K. 124.00, weiße mit Schwanz zu K. 124.50, weiße mit Schwanz zu K. 125.00, weiße mit Schwanz zu K. 125.50, weiße mit Schwanz zu K. 126.00, weiße mit Schwanz zu K. 126.50, weiße mit Schwanz zu K. 127.00, weiße mit Schwanz zu K. 127.50, weiße mit Schwanz zu K. 128.00, weiße mit Schwanz zu K. 128.50, weiße mit Schwanz zu K. 129.00, weiße mit Schwanz zu K. 129.50, weiße mit Schwanz zu K. 130.00, weiße mit Schwanz zu K. 130.50, weiße mit Schwanz zu K. 131.00, weiße mit Schwanz zu K. 131.50, weiße mit Schwanz zu K. 132.00, weiße mit Schwanz zu K. 132.50, weiße mit Schwanz zu K. 133.00, weiße mit Schwanz zu K. 133.50, weiße mit Schwanz zu K. 134.00, weiße mit Schwanz zu K. 134.50, weiße mit Schwanz zu K. 135.00, weiße mit Schwanz zu K. 135.50, weiße mit Schwanz zu K. 136.00, weiße mit Schwanz zu K. 136.50, weiße mit Schwanz zu K. 137.00, weiße mit Schwanz zu K. 137.50, weiße mit Schwanz zu K. 138.00, weiße mit Schwanz zu K. 138.50, weiße mit Schwanz zu K. 139.00, weiße mit Schwanz zu K. 139.50, weiße mit Schwanz zu K. 140.00, weiße mit Schwanz zu K. 140.50, weiße mit Schwanz zu K. 141.00, weiße mit Schwanz zu K. 141.50, weiße mit Schwanz zu K. 142.00, weiße mit Schwanz zu K. 142.50, weiße mit Schwanz zu K. 143.00, weiße mit Schwanz zu K. 143.50, weiße mit Schwanz zu K. 144.00, weiße mit Schwanz zu K. 144.50, weiße mit Schwanz zu K. 145.00, weiße mit Schwanz zu K. 145.50, weiße mit Schwanz zu K. 146.00, weiße mit Schwanz zu K. 146.50, weiße mit Schwanz zu K. 147.00, weiße mit Schwanz zu K. 147.50, weiße mit Schwanz zu K. 148.00, weiße mit Schwanz zu K. 148.50, weiße mit Schwanz zu K. 149.00, weiße mit Schwanz zu K. 149.50, weiße mit Schwanz zu K. 150.00, weiße mit Schwanz zu K. 150.50, weiße mit Schwanz zu K. 151.00, weiße mit Schwanz zu K. 151.50, weiße mit Schwanz zu K. 152.00, weiße mit Schwanz zu K. 152.50, weiße mit Schwanz zu K. 153.00, weiße mit Schwanz zu K. 153.50, weiße mit Schwanz zu K. 154.00, weiße mit Schwanz zu K. 154.50, weiße mit Schwanz zu K. 155.00, weiße mit Schwanz zu K. 155.50, weiße mit Schwanz zu K. 156.00, weiße mit Schwanz zu K. 156.50, weiße mit Schwanz zu K. 157.00, weiße mit Schwanz zu K. 157.50, weiße mit Schwanz zu K. 158.00, weiße mit Schwanz zu K. 158.50, weiße mit Schwanz zu K. 159.00, weiße mit Schwanz zu K. 159.50, weiße mit Schwanz zu K. 160.00, weiße mit Schwanz zu K. 160.50, weiße mit Schwanz zu K. 161.00, weiße mit Schwanz zu K. 161.50, weiße mit Schwanz zu K. 162.00, weiße mit Schwanz zu K. 162.50, weiße mit Schwanz zu K. 163.00, weiße mit Schwanz zu K. 163.50, weiße mit Schwanz zu K. 164.00, weiße mit Schwanz zu K. 164.50, weiße mit Schwanz zu K. 165.00, weiße mit Schwanz zu K. 165.50, weiße mit Schwanz zu K. 166.00, weiße mit Schwanz zu K. 166.50, weiße mit Schwanz zu K. 167.00, weiße mit Schwanz zu K. 167.50, weiße mit Schwanz zu K. 168.00, weiße mit Schwanz zu K. 168.50, weiße mit Schwanz zu K. 169.00, weiße mit Schwanz zu K. 169.50, weiße mit Schwanz zu K. 170.00, weiße mit Schwanz zu K. 170.50, weiße mit Schwanz zu K. 171.00, weiße mit Schwanz zu K. 171.50, weiße mit Schwanz zu K. 172.00, weiße mit Schwanz zu K. 172.50, weiße mit Schwanz zu K. 173.00, weiße mit Schwanz zu K. 173.50, weiße mit Schwanz zu K. 174.00, weiße mit Schwanz zu K. 174.50, weiße mit Schwanz zu K. 175.00, weiße mit Schwanz zu K. 175.50, weiße mit Schwanz zu K. 176.00, weiße mit Schwanz zu K. 176.50, weiße mit Schwanz zu K. 177.00, weiße mit Schwanz zu K. 177.50, weiße mit Schwanz zu K. 178.00, weiße mit Schwanz zu K. 178.50, weiße mit Schwanz zu K. 179.00, weiße mit Schwanz zu K. 179.50, weiße mit Schwanz zu K. 180.00, weiße mit Schwanz zu K. 180.50, weiße mit Schwanz zu K. 181.00, weiße mit Schwanz zu K. 181.50, weiße mit Schwanz zu K. 182.00, weiße mit Schwanz zu K. 182.50, weiße mit Schwanz zu K. 183.00, weiße mit Schwanz zu K. 183.50, weiße mit Schwanz zu K. 184.00, weiße mit Schwanz zu K. 184.50, weiße mit Schwanz zu K. 185.00, weiße mit Schwanz zu K. 185.50, weiße mit Schwanz zu K. 186.00, weiße mit Schwanz zu K. 186.50, weiße mit Schwanz zu K. 187.00, weiße mit Schwanz zu K. 187.50, weiße mit Schwanz zu K. 188.00, weiße mit Schwanz zu K. 188.50, weiße mit Schwanz zu K. 189.00, weiße mit Schwanz zu K. 189.50, weiße mit Schwanz zu K. 190.00, weiße mit Schwanz zu K. 190.50, weiße mit Schwanz zu K. 191.00, weiße mit Schwanz zu K. 191.50, weiße mit Schwanz zu K. 192.00, weiße mit Schwanz zu K. 192.50, weiße mit Schwanz zu K. 193.00, weiße mit Schwanz zu K. 193.50, weiße mit Schwanz zu K. 194.00, weiße mit Schwanz zu K. 194.50, weiße mit Schwanz zu K. 195.00, weiße mit Schwanz zu K. 195.50, weiße mit Schwanz zu K. 196.00, weiße mit Schwanz zu K. 196.50, weiße mit Schwanz zu K. 197.00, weiße mit Schwanz zu K. 197.50, weiße mit Schwanz zu K. 198.00, weiße mit Schwanz zu K. 198.50, weiße mit Schwanz zu K. 199.00, weiße mit Schwanz zu K. 199.50, weiße mit Schwanz zu K. 200.00, weiße mit Schwanz zu K. 200.50, weiße mit Schwanz zu K. 201.00, weiße mit Schwanz zu K. 201.50, weiße mit Schwanz zu K. 202.00, weiße mit Schwanz zu K. 202.50, weiße mit Schwanz zu K. 203.00, weiße mit Schwanz zu K. 203.50, weiße mit Schwanz zu K. 204.00, weiße mit Schwanz zu K. 204.50, weiße mit Schwanz zu K. 205.00, weiße mit Schwanz zu K. 205.50, weiße mit Schwanz zu K. 206.00, weiße mit Schwanz zu K. 206.50, weiße mit Schwanz zu K. 207.00, weiße mit Schwanz zu K. 207.50, weiße mit Schwanz zu K. 208.00, weiße mit Schwanz zu K. 208.50, weiße mit Schwanz zu K. 209.00, weiße mit Schwanz zu K. 209.50, weiße mit Schwanz zu K. 210.00, weiße mit Schwanz zu K. 210.50, weiße mit Schwanz zu K. 211.00, weiße mit Schwanz zu K. 211.50, weiße mit Schwanz zu K. 212.00, weiße mit Schwanz zu K. 212.50, weiße mit Schwanz zu K. 213.00, weiße mit Schwanz zu K. 213.50, weiße mit Schwanz zu K. 214.00, weiße mit Schwanz zu K. 214.50, weiße mit Schwanz zu K. 215.00, weiße mit Schwanz zu K. 215.50, weiße mit Schwanz zu K. 216.00, weiße mit Schwanz zu K. 216.50, weiße mit Schwanz zu K. 217.00, weiße mit Schwanz zu K. 217.50, weiße mit Schwanz zu K. 218.00, weiße mit Schwanz zu K. 218.50, weiße mit Schwanz zu K. 219.00, weiße mit Schwanz zu K. 219.50, weiße mit Schwanz zu K. 220.00, weiße mit Schwanz zu K. 220.50, weiße mit Schwanz zu K. 221.00, weiße mit Schwanz zu K. 221.50, weiße mit Schwanz zu K. 222.00, weiße mit Schwanz zu K. 222.50, weiße mit Schwanz zu K. 223.00, weiße mit Schwanz zu K. 223.50, weiße mit Schwanz zu K. 224.00, weiße mit Schwanz zu K. 224.50, weiße mit Schwanz zu K. 225.00, weiße mit Schwanz zu K. 225.50, weiße mit Schwanz zu K. 226.00, weiße mit Schwanz zu K. 226.50, weiße mit Schwanz zu K. 227.00, weiße mit Schwanz zu K. 227.50, weiße mit Schwanz zu K. 228.00, weiße mit Schwanz zu K. 228.50, weiße mit Schwanz zu K. 229.00, weiße mit Schwanz zu K. 229.50, weiße mit Schwanz zu K. 230.00, weiße mit Schwanz zu K. 230.50, weiße mit Schwanz zu K. 231.00, weiße mit Schwanz zu K. 231.50, weiße mit Schwanz zu K. 232.00, weiße mit Schwanz zu K. 232.50, weiße mit Schwanz zu K. 233.00, weiße mit Schwanz zu K. 233.50, weiße mit Schwanz zu K. 234.00, weiße mit Schwanz zu K. 234.50, weiße mit Schwanz zu K. 235.00, weiße mit Schwanz zu K. 235.50, weiße mit Schwanz zu K. 236.00, weiße mit Schwanz zu K. 236.50, weiße mit Schwanz zu K. 237.00, weiße mit Schwanz zu K. 237.50, weiße mit Schwanz zu K. 238.00, weiße mit Schwanz zu K. 238.50, weiße mit Schwanz zu K. 239.00, weiße mit Schwanz zu K. 239.50, weiße mit Schwanz zu K. 240.00, weiße mit Schwanz zu K. 240.50, weiße mit Schwanz zu K. 241.00, weiße mit Schwanz zu K. 241.50, weiße mit Schwanz zu K. 242.00, weiße mit Schwanz zu K. 242.50, weiße mit Schwanz zu K. 243.00, weiße mit Schwanz zu K. 243.50, weiße mit Schwanz zu K. 244.00, weiße mit Schwanz zu K. 244.50, weiße mit Schwanz zu K. 245.00, weiße mit Schwanz zu K. 245.50, weiße mit Schwanz zu K. 246.00, weiße mit Schwanz zu K. 246.50, weiße mit Schwanz zu K. 247.00, weiße mit Schwanz zu K. 247.50, weiße mit Schwanz zu K. 248.00, weiße mit Schwanz zu K. 248.50, weiße mit Schwanz zu K. 249.00, weiße mit Schwanz zu K. 249.50, weiße mit Schwanz zu K. 250.00, weiße mit Schwanz zu K. 250.50, weiße mit Schwanz zu K. 251.00, weiße mit Schwanz zu K. 251.50, weiße mit Schwanz zu K. 252.00, weiße mit Schwanz zu K. 252.50, weiße mit Schwanz zu K. 253.00, weiße mit Schwanz zu K. 253.50, weiße mit Schwanz zu K. 254.00, weiße mit Schwanz zu K. 254.50, weiße mit Schwanz zu K. 255.00, weiße mit Schwanz zu K. 255.50, weiße mit Schwanz zu K. 256.00, weiße mit Schwanz zu K. 256.50, weiße mit Schwanz zu K. 257.00, weiße mit Schwanz zu K. 257.50, weiße mit Schwanz zu K. 258.00, weiße mit Schwanz zu K. 258.50, weiße mit Schwanz zu K. 259.00, weiße mit Schwanz zu K. 259.50, weiße mit Schwanz zu K. 260.00, weiße mit Schwanz zu K. 260.50, weiße mit Schwanz zu K. 261.00, weiße mit Schwanz zu K. 261.50, weiße mit Schwanz zu K. 262.00, weiße mit Schwanz zu K. 262.50, weiße mit Schwanz zu K. 263.00, weiße mit Schwanz zu K. 263.50, weiße mit Schwanz zu K. 264.00, weiße mit Schwanz zu K. 264.50, weiße mit Schwanz zu K. 265.00, weiße mit Schwanz zu K. 265.50, weiße mit Schwanz zu K. 266.00, weiße mit Schwanz zu K. 266.50, weiße mit Schwanz zu K. 267.00, weiße mit Schwanz zu K. 267.50, weiße mit Schwanz zu K. 268.00, weiße mit Schwanz zu K. 268.50, weiße mit Schwanz zu K. 269.00, weiße mit Schwanz zu K. 269.50, weiße mit Schwanz zu K. 270.00, weiße mit Schwanz zu K. 270.50, weiße mit Schwanz zu K. 271.00, weiße mit Schwanz zu K. 271.50, weiße mit Schwanz zu K. 272.00, weiße mit Schwanz zu K. 272.50, weiße mit Schwanz zu K. 273.00, weiße mit Schwanz zu K. 273.50, weiße mit Schwanz zu K. 274.00, weiße mit Schwanz zu K. 274.50, weiße mit Schwanz zu K. 275.00, weiße mit Schwanz zu K. 275.50, weiße mit Schwanz zu K. 276.00, weiße mit Schwanz zu K. 276.50, weiße mit Schwanz zu K. 277.00, weiße mit Schwanz zu K. 277.50, weiße mit Schwanz zu K. 278.00, weiße mit Schwanz zu K. 278.50, weiße mit Schwanz zu K. 279.00, weiße mit Schwanz zu K. 279.50, weiße mit Schwanz zu K. 280.00, weiße mit Schwanz zu K. 280.50, weiße mit Schwanz zu K. 281.00, weiße mit Schw

Nur eingekühlt zu trinken ist der



ORIGINAL Generalvertreter für Österreich, 200 S. Clai.: Pola Via Sergia 13. Telefon 160

Original „Schwapp“ hervorragende, unerreichte Qualität Fliegenfänger überall zu haben, wo nicht örtlich, wende man sich an die A. Österr. Pyramiden-Fliegenfänger-Fabrik, G. m. b. H. in Pilsen, 223

Wer probt, der lobt! Präzisions-Calender Uhr Trauringe Gold-Waagen Preise im Schaukasten

K. Jorgo: Pola Alte Goldborten sowie alles Gold und Silber werden zu den höchsten Preisen gekauft und in Zahlung genommen

Verkäufer und Käufer von Landwirtschaften, Geschäften und Realitäten-Nachen, raschen Erfolg ohne Vermittlung gebühr nur bei dem in- und Ausland verbreitetsten christlichen Fachblatt N. W. General-Anzeiger Wien, I., Wallzeile 3, Telefon (interurb.) 243

Feinste Olmützer Quargel

Käse kaufen Sie am besten und billigsten bei: Molkefabrik, DeWitte & Speisesenfabrik, Aschach n. d. O. Ost-Verlagsges. Pilsener

Marx Email Fußboden-Flaturen Vorzügliche Spezialitäten, schnell trocknend, von Jedermann verwendbar, Niederlage der Lackfabrik von Ludwig Marx bei Aug. Zuffani, Alf. Antognelli u. G. Tomlinz, Pola.

„HAAHA“ Der beste und billigste Schuh ALLEN-VERKAUF: K 12.50 K 15.50 ROBERTO BONYHADI VIA SERGIA 33

Hautunreinigkeiten wie Mitesser, Wimmerin, Fettglanz, rauhe und rissige Haut beseitigt Pinoso! flüssigen Pinoso-Paraffinseife für Kopfwäsungen gegen Haarausfall, Schuppen etc. dient die flüssige Pinoso-Haarcreme in Flaschen zu K 1.— und K 2.50 (langdauernder Vorrat).

Auf Ceil-zahlungen! liefert Ware nur Baruch Rausch POLA Via S. Felicità 4. Große Auswahl in fertigen Herren- und Knabenanzügen, Damenmänteln, Damenstoffe, Herren- und Damenwäsche, Tisch- und Bettwäsche, Bettgarnituren, etc., Leinwände, Parkete, Zophire, Oxford, Stepp- und Kameelhaardecken, Teppiche und Lauffestplatten, Spitzen, Tüll und Stoffverhänge.

Billiges Obst und Gemüse H. Lechner (Wilk Müller) an alle Haushalte, Obst, Gemüse, etc.

Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe Kapital und Reserven zirka K 245 Millionen Die Filiale in Pola beschäftigt sich mit allen bankgeschäftlichen Transaktionen Emittiert Spareinlagebücher und eröffnet Konto-Korrenten Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren An- und Verkauf aller Gattungen Effekten, Vauken und Devisen Entgegennahme von Borseaufträgen für die Wiener u. Triester Börse

Visitkarten in großer Auswahl empfiehlt die Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1.

Grundstücke aus Meeresufer reichend in Val Saline, schöne Lage, werden um 2 Koper Quadratmeter weiter verkauft. Anfragen sind an Anton Alzich, Via Siana 3, I. Stock, zu richten.